

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Hunde

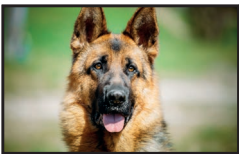
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Vom Wolf zum Hund – Der Wolf als Vater aller Hunderassen	5 - 6
2 Von Mensch und Hund – Der Mensch und die Hundezucht.	7 - 8
3 Der Körperbau des Hundes – Das Gebiss.	9 - 10
4 Der Körperbau des Hundes – Der Körper	11
5 Der Körperbau des Hundes – Die Knochen.	12
6 Haut und Haar – Das Fell unserer Hunde	13 - 15
7 Die Pfoten – Auf leisen Sohlen.	16
8 Die Sinne des Hundes – Das Auge – Die Nase – Die Ohren – Das Fühlen und Schmecken	17 - 21
9 Hunde richtig verstehen – Verstehst du „Hundisch“?	22
10 Bedürfnisse der Hunde – Mein Hund – mein Freund!	23
11 Eigenarten der Hunde – Andere Hunde – Andere Eigenarten!	24 - 26
12 Keine Rechnung ohne Hund – Ein Hund kostet viel Geld	27
13 Arbeitshunde & Co. Dienst- und Schutzhunde – Tierische Staatsbeamte .	28
14 Arbeitshunde & Co. Rettungshunde –Retter in der Not	29
15 Arbeitshunde & Co. Assistenzhunde – Lebenspartner auf 4 Pfoten!	30
16 Arbeitshunde & Co. Jagdhunde – Die idealen Jagdgefährten	31
17 Hundesport – Sport ist kein Mord!	32 - 33
18 Hunderassen im Mix – Die richtige Mischung macht´s!	34
19 Mein bester Freund auf vier Pfoten	35
20 Welcher Hund ist der richtige? Augen auf beim Hundekauf!	36
21 Rätselecke und Spielespaß	37 - 41
Lösungen	42 - 48



Vorwort

Liebe Lehrkraft, liebe Schülerinnen und Schüler,

in der Lernwerkstatt über die verschiedenen Hunderassen erhalten die Schüler Informationen zur Abstammung des Hundes und der Entstehung der verschiedenen Hunderassen, der Anatomie und der Funktion der Sinnesorgane. Sie erhalten Informationen über die Aufgaben eines berufstätigen Hundes, von Hirten-, Service-, Dienst-, Jagd- und Gesellschaftshunden.

Spielerisch soll erlernt werden, wie wichtig es ist, dass Tiere Lebewesen sind und nicht einfach nur Spielzeuge, die man, wenn man sie nicht mehr möchte, in die Ecke stellen kann. Das zu erlernende Material soll das Bewusstsein fördern und den Schülerinnen und Schülern ein Gespür dafür geben, wie schön es ist, einen tierischen Partner zu haben, und dass dies auch einiges an Aufwand und Verantwortung mit sich bringt.

Ein Hundeleben kann so schön sein! Und für den Menschen kann der Hund das fehlende Bindeglied zum Glücklichen bedeuten.

„Hunde haben alle guten Eigenschaften des Menschen,
ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen!“
(Friedrich der Große)

Pädagogische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Die Kopiervorlagen dieser Lernwerkstatt lassen sich unabhängig voneinander im normalen Unterricht ebenso einsetzen wie in der Freiarbeit (z. B. in Form von Wochenplanarbeit oder Stationenlernen). Hilfreich wäre hierbei noch die Möglichkeit des Internetzugangs für die Schülerinnen und Schüler und/oder die Bereitstellung von verschiedenen Büchern, Lexika etc. zur Erarbeitung bestimmter Aufgaben.

Viel Freude und Erfolg wünschen das Kohl-Verlagsteam und

Susanne Deluge

Symbolerklärung:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



Gruppenarbeit

1. Vom Wolf zum Hund



Der Wolf als Vater aller Hunderassen!

Alle Hunderassen dieser Welt stammen vom Wolf ab. Eine These, die sich gewagt anhört, doch die Wahrheit liegt in den Genen.

Wir wandern mal 12.000 Jahre zurück in unserer Geschichte. Auf der nördlichen Welthälfte ist der Wolf sehr weit verbreitet und Jäger finden bei der Jagd ein paar Wolfswelpen. Die Jungtiere wurden ohne Schutz vom Rudel zurückgelassen. Da die Jäger ein großes Herz haben, nehmen sie die Tiere mit nach Hause und ziehen sie groß. Aus Dankbarkeit für die Pflege beschützen die nun halbwilden Wölfe den Besitz der Jäger.



Eine andere These besagt, dass die Wölfe bei den Menschen rumlungerten, um ein paar Abfälle zu stibitzen. Die Menschen haben sich wohl nur die jungen Tiere ausgesucht, die weder ängstlich noch aggressiv waren, um sie zu erziehen. Egal welche der Entstehungen richtig ist, eins ist sicher: Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich daraus unsere Hunde, die wir heute kennen.



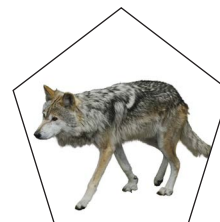
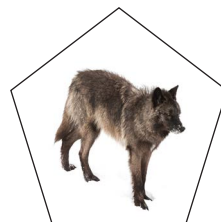
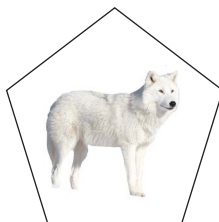
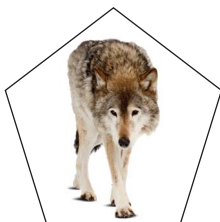
Aufgabe 1: *Schreibe mit eigenen Worten, wie es dazu kam, dass die Wölfe bei den Menschen Zuflucht fanden.*

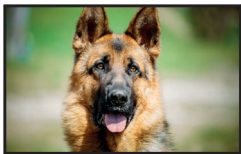
Wissenschaftler forschen seit Urzeiten, wie die Wandlung vom Wolf zum Hund wohl vorgegangen ist. Die Unterschiede zu den heute lebenden Wölfen und Hunden sind sehr groß. Demnach haben sich in grauer Vorzeit bei den Wölfen bzw. halbwilden Nachkommen die Gene verändert. Die Erbanlagen für Größe und Aussehen waren in den frühen halbwilden Hunden bereits veranlagt. Und da dieser Wandel sich nicht nur auf eine bestimmte Region festlegen ließ, sind nach und nach in den verschiedensten Regionen der Welt verschiedene Rassen entstanden.



Aufgabe 2: *Setze die richtige Bezeichnung unter jeden Wolf.*

Grauwolf – Schwarzwolf – Timberwolf – Polarwolf





1. Vom Wolf zum Hund

Schon wenn man sich die verschiedenen _____ ansieht, kann man sich vorstellen, wie sich daraus auch verschiedene Hundearten _____ konnten. Die _____ haben natürlich einen großen Teil dazu beigetragen. Sie _____ die _____ mit den für sie passenden _____ zusammen und erhielten dann wieder eine neue Art. So ging das Jahrhundert für _____ weiter. Wenn man sich dazu wieder ins Gedächtnis bringt, dass dies zeitgleich in _____ Ländern in der _____ geschah, kann man nachvollziehen, dass es so viele verschiedene _____ gibt.



Aufgabe 3: *Ups, da sind doch glatt die Worte aus dem Text gepurzelt. Setze sie wieder an die richtige Stelle.*

Eigenschaften – brachten – verschiedenen – Hunderassen – Welt – Rassen – Menschen – entwickeln – Jahrhundert – Tiere

Wolfsmythos

Der Wolf begleitete den Menschen schon in seinen Anfängen. Viele Geschichten und Mythen ranken sich um Gevatter Wolf.



Die Gründer Roms „Romulus und Remus“ wurden als Säuglinge ausgesetzt. Der Mythos besagt, dass sie von einer Wölfin angenommen und gesäugt worden sind. So konnten die Kinder überleben, bis sie von Menschen gefunden und aufgezogen wurden.



Aufgabe 4: *Wie hießen die beiden Jungen, die von einer Wölfin gesäugt wurden?*

Bei den Kelten wurde der Wolf in Bezug zu seinem Familiensinn als Symbol für Gemeinschaft geehrt. Und die Indianer in Nordamerika verehren auch heute noch den Wolf als weisen Lehrer, der mit den Mächten des Mondes verbunden ist.



Aufgabe 5: *Kennst du eine Geschichte oder ein Märchen, in dem ein Wolf vorkommt? Schreibe die Antwort in dein Heft und male ein passendes Bild dazu.*

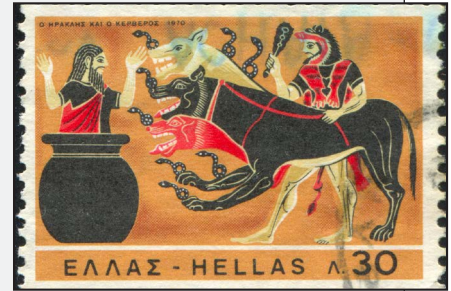


2. Von Mensch und Hund

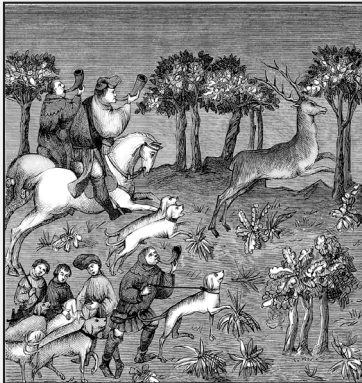


Der Mensch und die Hundezucht

Die Menschen erkannten schnell, dass die Tiere sehr gelehrig sind. Schon in der ägyptischen Antike und im altrömischen Reich hielt man Hunde aus den gleichen Gründen wie zu heutiger Zeit. Der Hund war Jagdgehilfe, Hüter der Herden, der Bewacher von Haus und Hof und natürlich der treue Begleiter seines Herrchens.



Aufgabe 1: *Aus welchen Gründen wurden die Hunde gehalten? Schreibt die Lösung in euer Heft.*



Jedoch wurden zum damaligen Zeitpunkt die Hunde noch nicht bestimmten Rassen zugeordnet. Dies geschah erst später in der Geschichte des Haushundes. Die gezielte Auswahl in der Zucht und die natürliche Anpassung haben bereits im Mittelalter dazu geführt, dass es zahlreiche unterschiedliche Hunderassen und Hundetypen gegeben hat. Zum Anfang des 19. Jahrhunderts hatten sich schon viele der hochintelligenten und hochspezialisierten Jagdhunderassen von heute entwickelt.



Aufgabe 2: *Welche Jagdhundrassen kennst du? Schreibe mindestens 3 in dein Heft/in deinen Ordner.*



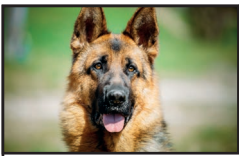
Als es zum Ende des 19. Jahrhunderts immer schicker wurde, seine Hunde auf einer Ausstellung zu präsentieren, musste man bestimmte Merkmale einer Rasse festlegen, um die jeweiligen Hunde daran zu messen und zu bewerten. Der erste Hundeverein wurde im Jahr 1873 in England gegründet. Der Kennel-Club führte ein Jahr später das erste Zuchtbuch ein, das feste Standards für bestimmte Hunderassen festgelegt hat.



Aufgabe 3: *Schreibe in dein Heft und beantworte:*



- Wann wurde der erste Hundeverein gegründet?
- Wo wurde dieser Verein gegründet?
- Warum wurde ein Hundeverein gegründet?



2. Von Mensch und Hund



Die erste Hundeausstellung in Deutschland hatte vom 14. bis 20. Juli 1863 in Hamburg stattgefunden. Dort wurden 453 Hunde vorgestellt. Die größte Hundeschau der Welt ist die vom Kennel-Club organisierte „Westminster Kennel Club Dog Show“ in New York City. Diese Ausstellung wird seit 1877 durchgeführt und findet bis heute statt. Ziel dieser Ausstellungen ist es, die besten Tiere der jeweiligen Rasse zu finden. Die Bewertung in den jeweiligen Zuchtausstellungen bildet eine Grundlage für die Zucht.



Aufgabe 4:

- Wann fand die erste offizielle Hundeausstellung in Deutschland statt?*
- Wie viele Hunde wurden in der Hamburger Ausstellung vorgestellt?*
- Seit wie vielen Jahren gibt es die „Westminster Kennel Club Dog Show“ in New York City?*

Wie wird denn in der Ausstellung bewertet?

Die Bewertung für die Hunde in den Ausstellungen ist ähnlich der Schulnoten, die ihr für gute Leistungen bekommt. Bei den Hunden wird allerdings nicht die Leistung, sondern das Aussehen bewertet, das die nach den jeweiligen Rassestandards festgelegten Kriterien erfüllen muss.

Vorzüglich	... bekommen die Hunde, die in einem hohen Maß dem Standard entsprechen.
Sehr gut	... bekommen die Hunde, die nur ganz kleine Fehler aufweisen.
Gut	... erhalten die Hunde, die bereits größere Fehler haben.
Genügend	... gibt es für Hunde, die dem Rasetyp entsprechen, aber wesentliche Mängel aufweisen.
Disqualifiziert	... werden Hunde, die nicht dem Rasetyp entsprechen, die aggressiv sind oder bestimmte erhebliche Fehler aufweisen und Hunde mit disqualifizierenden Merkmalen des jeweiligen Rassestandards.
Ohne Bewertung	... bleiben die Hunde, die aufgrund ihres Verhaltens oder anderer Umstände nicht beurteilt werden können.



Aufgabe 5:

Wonach werden die Hunde in den Zuchtausstellungen bewertet?

3. Der Körperbau des Hundes



Das Gebiss

Eins sticht bei jedem Hund, egal welcher Rasse, heraus, das ist das Gebiss. Daran erkennt man auch noch heute, dass Hunde Raubtiere sind. Das Gebiss ist speziell zur Aufnahme von Fleisch und zum Abnagen von Knochen geeignet.



Aufgabe 1: *Verbinde die jeweiligen Bezeichnungen mit den Kreisen auf der Zeichnung.*

Schneidezähne

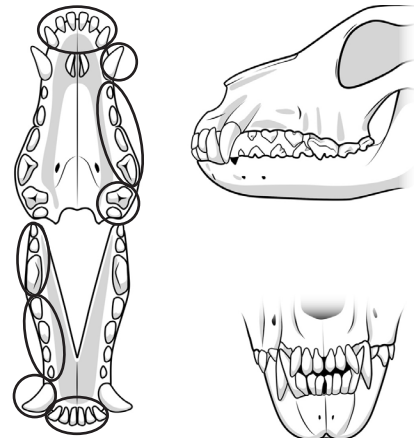
Oberkiefer

Eckzähne

vordere Backenzähne

Unterkiefer

hintere Backenzähne



Das bleibende Gebiss der Hunde hat 42 Zähne. Unterteilt in Ober- und Unterkiefer hat jeder Kiefer 6 Schneidezähne, 2 Eckzähne (Hakenzahn) und 8 vordere Backenzähne. Der Oberkiefer hat 4 und der Unterkiefer 6 hintere Backenzähne. Jeweils 2 Backenzähne sind sehr kräftig und werden als Reißzahn bezeichnet, dies ist meist der drittletzte Zahn.

Die **Fleischstücke** greifen wie eine Zange ineinander und damit kann der Hund **Oberkiefers** zerreißen. Je nach Rasse sind die Kiefer unterschiedlich. Bei Deutschen Schäferhunden greifen die Schneidezähne des **Zähnen** direkt hinter die des Oberkiefers. Bei Rassen mit kurzen Schnauzen wie zum Beispiel dem Boxer ist der **Eckzähne** wesentlich kürzer als der Unterkiefer. Die unteren Schneide- und **Rassen** stehen vor den oberen **Rückbiss**. Dies nennt man Vorbiss. Bei **Unterkiefers** mit langem und schmalen Kopf wie zum Beispiel den **Reißzähne** oder dem Collie ist der Unterkiefer deutlich kürzer als der Oberkiefer, also genau umgekehrt. Das nennt man Hinter- oder **Windhunden**.



Aufgabe 2: *Da beiß mich doch ein Wolf, im unteren Infotext sind die Worte arg durcheinandergeraten. Bitte schreibe den Text in dein Heft ab und setze dabei die markierten Wörter an die richtige Stelle.*





3. Der Körperbau des Hundes



Aufgabe 4: *Trage die richtigen Wortteile ein.*

Monat – zähne – geschlossen – Eck – Milch – gebiss – schen



Die Welpen kommen zahnlos auf die Welt, genauso wie wir Menschen. Die ersten Milch_____ kommen mit den _____zähnen ungefähr in der dritten Woche. Das Milch_____ mit seinen 28 Zähnen ist nach rund 6 Wochen komplett. Wie bei uns Men_____ fallen die _____zähne nach und nach aus und werden durch bleibende Zähne ersetzt. Der Wechsel fängt im dritten Lebens_____ an und ist meist im siebten Lebensmonat ab _____.

Sehr oft kann man in der Menschen lesen, wie ein treuer Hund oder auch eine Katze die Zeitung vor Gefahren gewarnt und somit das Leben der Menschen gerettet hat.

So zum Beispiel der Hund „Pui“ aus Thailand, er brachte von der Herrchen eine Plastiktüte mit nach Hause und bellte so lange, bis sein Müllhalde nachsah, was sich in der Tüte befand. Dort lag ein neugeborenes weggeworfen, welches jemand einfach Baby hat. Das Baby Held und Pui war der große überlebte.

In Niedersachsen Oder Deutschland. Hier hatte ein kleiner Feuertod eine ganze Familie vor dem Hund bewahrt. Er Vater so lange, bis der bellte aus dem Schlaf erwachte. Der Vater Familie seine drei Kinder, seine Frau und natürlich auch die beiden Hunde der konnte retten. Das vollständig der Familie wurde durch das Feuer Haus zerstört.



Aufgabe 5: *In jedem Satz sind zwei Wörter vertauscht. Schreibe den Text ab und setze die Wörter an die richtige Stelle.*





Bildquellenverweis

Auf allen Seiten links/rechts oben: © Grigory Bruev - fotolia.com
Seite 5: © JackF, hkuchera & SunnyS - fotolia.com
Seite 6: © Bruno Bernier & jozefkopacka - fotolia.com
Seite 7: © Erica Guilane-Nachez & rook76 - fotolia.com
Seite 8: © otsphoto - fotolia.com
Seite 9: © Alexander Pokusay & sikorskifoto - fotolia.com
Seite 10: © jagodka & javier brosch - fotolia.com
Seite 11: © jagodka - fotolia.com
Seite 12: © Alexander Pokusay - fotolia.com
Seite 13: © Carola Schubbel, jagodka & Eric Isselée - fotolia.com
Seite 14: © Zoteihund, Eric Isselée, eSchmidt, Alexey Kuznetsov, jagodka & rigory Bruev - fotolia.com
Seite 15: © cynoclub, popp_photolia, Pavel Hlystov & cynoclub - fotolia.com
Seite 16: © Marylène & nikiteev - fotolia.com
Seite 17: © JaribFoto & adyafoto - fotolia.com
Seite 18: © burnstuff2003 - fotolia.com
Seite 19: © blanche - fotolia.com
Seite 20: © Tina Damster & javier brosch - fotolia.com
Seite 21: © jagodka - fotolia.com; © DoraZett - fotolia.com
Seite 22: © photosvac - fotolia.com
Seite 23: © Jenny Sturm - fotolia.com
Seite 24: © JoeyBear - fotolia.com
Seite 25: © Eric Isselée, Rita Kochmarjova & Hugo Félix - fotolia.com
Seite 26: © Eric Isselée & Katrina Brown - fotolia.com
Seite 27: © Eric Isselée - fotolia.com
Seite 28: © Rita Kochmarjova - fotolia.com
Seite 29: © jokatoons & JoeyBear - fotolia.com
Seite 30: © crimson - fotolia.com
Seite 31: © Robert Kneschke & shin28 - fotolia.com, © VITA Levin 6 Ashley-Foto - Tatjana Kreidler
Seite 32: © Mijobe & Blaine Hansel - wikimedia commons; Ruediger Rau & ocveit - fotolia.com
Seite 33: © beatrix kido, carmelka_x, Sabine Glässl, absolutimages & Raquel Pedrosa - fotolia.com; © www.gsv-friedrichsort.de/turnierhundesport
Seite 35: © DoraZett & Jana Behr - fotolia.com
Seite 37: © ksenyasavva - fotolia.com
Seite 39: © javier brosch & euthymia - fotolia.com
Seite 40: © stockakia - fotolia.com
Seite 42: © JackF, SunnyS & Alexander Pokusay - fotolia.com
Seite 43: © jadogka & Eric Isselée - fotolia.com
Seite 44: © cynoclub, popp_photolia, adyafoto, nikiteev & Pavel Hlystov - fotolia.com
Seite 45: © photosvac - fotolia.com
Seite 46: © Mijobe & Blaine Hansel - wikimedia commons; © Ruediger Rau & ocveit - fotolia.com
Seite 47: © ksenyasavva & countrypixel - fotolia.com

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Hunde

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

